

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	23.05.2023	Kenntnisnahme
------------	-------------	------------	---------------

Haushaltsvollzug 2023 - 1. Zwischenbericht- Kenntnisnahme

Die Verwaltung unterrichtet den Gemeinderat im Laufe des Jahres regelmäßig über den Stand des Haushaltsvollzugs (i. d. R. vor der Sommerpause und im Dezember). Beigefügt ist eine Liste mit den bislang zu erwartenden erheblichen Abweichungen gegenüber den Planansätzen des Ergebnishaushalts, Stand 08.05.2023.

Allgemeine Lage

Die Auswirkungen der aktuellen Krisen auf den kommunalen Haushalt sind nach wie vor gravierend. Dies sind neben den Ausgaben zur Unterbringung der Geflüchteten auch weitere Belastungen der Kommunalhaushalte durch die allgemeine Preisentwicklung, die bei den laufenden Sachaufwendungen ihren Niederschlag finden. Leider entwickeln sich die großen Ertragsarten bei der Stadt Markdorf stagnierend und nicht steigend.

Ganz aktuell sind durch die Tarifeinigung bei den Beschäftigten die Personalausgaben besonders zu betrachten.

Die Einigung hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

Lineare Erhöhung

Ab dem 01. März 2024 werden die Tabellenentgelte einschließlich der Beträge aus individuellen Zwischen- und Endstufen sowie die Tabellenwerte der Entgeltgruppen erhöht, und zwar um 200 Euro und anschließend um 5,5 Prozent. Zeitgleich mit dem Einigungspapier wurde der Tarifvertrag über Sonderzahlungen zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise (TV Inflationsausgleich) unterzeichnet. Dieser bildet die Grundlage dafür, dass den Beschäftigten ein Inflationsausgleichsgeld von insgesamt 3.000 Euro gewährt wird. Dabei sollen mit dem Entgelt für Juni 2023 eine Sonderzahlung in Höhe von 1.240,00 Euro (Inflationsausgleich 2023) und in den Monaten Juli 2023 bis Februar 2024 monatliche

Sonderzahlungen in Höhe von jeweils 220 Euro gezahlt werden. In der Summe bedeutet dies für das Jahr 2023 eine Tarifsteigerung von 4,54 % und für das Jahr 2024 von 10,54 %.

Die Steuereinnahmen entwickeln sich wie bereits dargestellt seitwärts auf dem (geplanten) niedrigeren Niveau des Vorjahres.

Allgemein kann damit festgehalten werden, dass die Finanzsituation sich derzeit sehr schwierig gestaltet. Im Bereich des laufenden Betriebs bei der Stadtverwaltung sind weiterhin Bewirtschaftungsbeschränkungen gültig, die dazu führen, dass die Mehraufwendungen im Bereich Personal und gestiegene Energiekosten aufgefangen werden können. Dieser Kurs muss bis auf Weiteres fortgesetzt werden.

Die Verwaltung empfiehlt auch, weiterhin äußerst umsichtig mit den zusätzlichen Maßnahmen umzugehen. Die bereits beschlossenen Projekte sollten zunächst abgerechnet werden. Weitere Großprojekte sollten aufgrund der unklaren Finanzsituation nicht angestoßen werden oder Erwartungshaltungen geweckt werden. Auf die Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde im Zusammenhang mit der Genehmigung der Haushaltsplanung 2023 wird ergänzend verwiesen.

Ergebnishaushalt

Die hochgerechneten Ergebnisse des Ergebnishaushalts sind aktuell noch von großen Unsicherheiten beeinflusst. Der aktuelle Planansatz im Bereich der Personalkosten kann nach vorläufiger Hochrechnung deutlich nicht eingehalten werden. Die pauschalen „Kürzungen“ im Rahmen der Haushaltsplanberatungen werden nur teilweise erreicht bzw. durch die aktuellen Ergebnisse wieder aufgeessen. Die Energiepreise bzw. die Auswirkungen der Preisbremse lassen sich noch nicht endgültig bewerten bzw. liegen der Verwaltung nur teilweise vor. Preisanpassungen finden sich in allen Verwaltungsbereichen wieder. Die Veränderungen zu den wesentlichen Ansätzen der Haushaltsplans 2023 ergeben sich aus der Anlage.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen und der Bewirtschaftungsbeschränkungen hat sich die Finanzlage des Ergebnishaushalts trotzdem gegenüber der Planung **leicht verbessert**. Die aktuelle Lage im Ergebnishaushalt (bei voller Einrechnung der Jahressollstellung bei den Steuern) ergibt folgendes Bild:

Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2023	Stand: 08.05.2023	Prognose	Abweichung
Ordentliche Erträge	38.400.000	19.537.953	39.072.927	672.927
Ordentliche Aufwendungen	39.840.000	12.284.422	40.062.927	222.927
Ordentliches Ergebnis	-1.440.000		-990.000	450.000

Eine Übersicht mit den wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten ist der Sitzungsvorlage beigefügt. Es ist deutlich – auch aufgrund der Hinweise von Städte- und Gemeindetag – dass künftig nicht mehr mit kontinuierlich steigenden Einnahmen gerechnet werden kann. Dies stellt die Ergebnishaushalte vor eine dauerhafte Herausforderung. Deutliche Aufwandssteigerungen bei gleichbleibenden Erträgen stellen die **kommunale Handlungsfähigkeit** auf eine Probe.

Dabei ist auch ein strenger Maßstab bzw. Aufgabenkritik an bestehenden und zukünftige Themen anzulegen. Es wird auf der Grundlage der aktuellen Finanzsituation kaum möglich sein, dass Kommunen Aufgaben übernehmen oder ergänzen, deren Behandlung und Finanzierung gesetzlich von anderen Ebenen vorgesehen ist. Im Umkehrschluss müssen neue, andere Aufgaben auch ggf. über die Erhöhung von Erträgen finanziert werden. Ansonsten sind diese sicherlich auch sinnvollen und wünschenswerten Aufgaben Absagen zu erteilen.

Grundsteuer

Die Grundsteuer entwickelt sich planmäßig leicht über dem Haushaltsansatz.

Gewerbsteuer

Bei der Gewerbesteuer liegt das derzeitige Ergebnis mit ca. 0,3 Mio. € über dem Planansatz 2023. Nach wie vor sind die Entwicklungen in den einzelnen Bereichen sehr schwer einzuschätzen. In der Vergangenheit konnte allerdings regelmäßig in der zweiten Jahreshälfte noch eine Verbesserung der Zahlen durch die Abschlüsse der Firmen erreicht werden. Die verbindliche Prognose ist im Moment nicht möglich.

Sonstige Steuern/Abgaben

Im Bereich der Vergnügungssteuer ist derzeit mit einem Übertreffen des Planansatzes zu rechnen, da die Spielstätten sich wieder im „Normalbetrieb“ befinden. Die Hundesteuer entwickelt sich leicht über dem Planwert. Im Bereich der Zweitwohnungssteuer liegen die Veranlagung leicht hinter dem Planansatz zurück. Daneben wird sich aus der Anhörung von potentiell Steuerpflichtigen aber eine positive Auswirkung auf die Einwohnerzahl ergeben, was der Stadt wiederum im Bereich des Finanzausgleichs helfen wird. Näheres hierzu wird in

der Sitzung vorgetragen. Die Nachzahlungszinsen liegen aufgrund der aktuellen Rechtsänderung hinter den Planwerten zurück.

Benutzungsgebühren

Im Bereich der Gebühren ergeben sich leichte Verbesserung im Bereich der Kindergartengebühren und der Essensentgelte.

Fazit Ergebnishaushalt

Der Konsolidierungskurs der Verwaltung muss weiterverfolgt werden. Außerdem ist die Ertragskraft des Ergebnishaushalts zu verbessern.

Investitionen/Finanzhaushalt

Die Entwicklung des Finanzhaushalts zum Stand 08.05.2023 zeigt folgendes Bild:

Nr.	Kostenstellen	Name	Bewegung	Budget
B-1125-002	112501	Erwerb bewegl. Vermögen Bauhof	6.755,34	215.000,00
B-1126-001	112600	Erwerb bewegl. Vermögen Zentrale Dienstleistungen	25.482,61	70.000,00
B-2110-003	211020	Erwerb bewegl. Vermögen Grundschule Leimbach	11.615,99	30.000,00
B-3650-007	365006	Erwerb bewegl. Vermögen Kiga Storchennest	1.041,80	8.000,00
B-3650-014	365007	Erwerb bewegl. Vermögen Waldkindergarten	2.334,00	89.000,00
B-5550-001	555000	Erwerb bewegl. Vermögen Gemeindegewald	3.733,59	2.000,00
B-5710-001	571001	Erwerb bewegl. Vermögen Standortmarketing	32.784,20	40.000,00
BET-612001	612000	Beteiligung BGV	100,00	0,00
G-1133-001	113300	Erwerb Grundstücke	434.881,49	323.000,00
G-1133-002	113300	Veräußerung Grundstücke	3.522,40	-2.300.000,00
H-1124-001	112404	Hochbau Sanierung Rathaus	802.512,70	2.350.000,00
H-2110-007	211010	Hochbau Grundschule Markdorf Sanierung	139.219,71	2.400.000,00
H-2110-011	211050	Hochbau Neubau Grundschule am BZM	71.572,92	1.000.000,00
H-3650-001	365000	Hochbau Kiga St. Elisabeth	214.751,02	50.000,00
H-4241-005	424107	Hochbau Neubau Sporthalle Jakob-Gretser-Schule	679.790,95	1.210.000,00
H-4241-006	424108	Hochbau Neubau Sporthalle Grundschule am BZM	22.370,30	300.000,00
H-5460-004	546003	Hochbau Sanierung TG Biberacherhofstr./West III	3.414,28	300.000,00
H-5730-001	573001	Sanierung Stadthalle	9.254,00	60.000,00
K-7000-001	612000	Trägerdarlehen EB Abwasserbeseit. 01/17 + 02/20	-52.270,86	-236.000,00
T-2110-009	211010	Tiefbau Neubau Ant. Fachkl. Jakob-Gretser-Schule	23.368,15	200.000,00
T-4241-005	424107	Tiefbau Neubau Sporthalle Jakob-Gretser-Schule	35.215,02	150.000,00
T-5110-005	511000	Erneu. Pflasterfl. u.w. Innenstadt, Mobiliar (ZIZ)	43.210,09	60.000,00
T-5410-001	541000	Tiefbau Gemeindestraßen	2.300,00	90.000,00
T-5410-005	541000	Tiefbau Kreuzgasse	1.061,00	0,00
T-5410-007	541005	Tiefbau Radwegkonzeption	9.460,50	30.000,00
T-5410-008	541000	Tiefbau Torkehalden Riedheim	1.061,01	0,00
T-5410-009	541000	Tiefbau Möggenweiler	1.061,01	0,00
T-5410-011	541000	Tiefbau Klosteröschle	5.673,73	60.000,00
T-5410-017	541000	Festplatz Leimbach Tiefbau	315.291,01	300.000,00
T-5410-023	541000	Tiefbau Oberfischbach-Ost	10.152,19	150.000,00
T-5410-026	541000	Tiefbau barrierefreier Ausbau Bushaltestellen	12.760,20	25.000,00
T-5510-006	551005	Tiefbau Neugestaltung Ochsenplatz	-2.189,60	80.000,00
T-5530-001	553000	Tiefbau Neuer Friedhof	109.839,20	170.000,00
Z-1124-001	112404	Zuschuss Sanierung Rathaus	-742.948,00	-755.000,00
Z-1260-002	126002	Zuschüsse Fzge. FW Markdorf, Abt. Ittendorf	-23.000,00	-23.000,00
Z-1260-003	126003	Zuschüsse Fzge. FW Markdorf, Abt. Riedheim	-23.000,00	-23.000,00
Z-2110-013	211010	Zuschuss JGS Ausbau Ganztagesbetreuung	-262.500,00	0,00
Z-3650-001	365000	Zuschuss Sanierung/Erweiterung Kiga St. Elisabeth	-220.000,00	0,00
Z-5110-004	511000	Zuschüsse Erneuerung Pflasterflächen Innenstadt	-21.805,51	-120.000,00

Die finanztechnische Abwicklung der großen Baumaßnahmen Rathaus und Sporthalle/Schule läuft teilweise langsamer als geplant. Dennoch ist alleine aus dem investiven Finanzhaushalt ein erheblicher Mittelabfluss zu verzeichnen. Es zeichnet sich ab, dass die Sanierung des Rathauses und die Sanierung der Jakob-Gretser-Schule noch erhebliche Finanzmittel auch in den Folgejahren fordern. Mit Auszahlungen für investive Projekte von über 4,0 Mio. € bereits im Jahr 2023 liegt die finanzielle Belastung bereits zum Jahresanfang auf einem sehr hohen Niveau.

Schuldenstand

		pro EW
Schuldenstand am 01.01.2023	2.826.790,57 €	197
+ Neuaufnahmen 2023	1.000.000,00	
./. Tilgungen 2023	61.915,64 €	
Schuldenstand aktuell	3.764.874,93 €	262

Von den bewilligten Darlehen wurde im Bereich des städtischen Haushalts ein Darlehen mit 1,0 Mio. € aufgenommen. Für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wurden 0,5 Mio. € verbucht.

Kassenlage/Liquidität

Die Kassenlage war bereits zu Beginn des Haushaltsjahres deutlich schlechter, als bei der Haushaltsplanung erwartet.

Die Liquidität hat sich im ersten Quartal nochmals reduziert und konnte nur teilweise über die Aufnahme der Darlehen verbessert werden. Zeitweise waren Kassenkredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit erforderlich. Zum 08.05.2023 liegt der **Kassenbestand bei rd. 110 T€**. Angesichts der erheblichen Investitionsvorhaben, die bereits beschlossen oder vertraglich fixiert sind, müssen die **aktuellen Projekte zeitlich weiter gestreckt** werden. Die Zinsentwicklung in den vergangenen Wochen könnte darauf hindeuten, dass sich am Zinsmarkt eine leichte Entspannung auf hohem Niveau ergibt. Weitere Kreditaufnahmen müssen entsprechend der Umsetzung von Bauprojekten vorbehalten bleiben und können nicht zur Stabilisierung des laufenden Haushalts eingesetzt werden.

Gesamtfinanzhaushalt	Ansatz 2023	aktuell	Prognose	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.218.600	12.152.282	37.891.527	672.927
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.463.435	11.661.516	37.686.362	222.927
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-244.835	490.766	205.165	450.000
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.556.000	1.451.603	3.651.603	-2.904.397
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.289.000	4.106.934	8.406.934	-8.882.066
Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.733.000	-2.655.332	-4.755.332	5.977.668
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.825.000	1.000.000	1.000.000	-4.825.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	187.000	61.916	187.000	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5.638.000	938.084	813.000	-4.825.000
Änderung des Finanzierungsmittelbestand	-5.339.835	-1.226.481	-3.737.167	1.602.668

Die aktuelle Situation erfordert ein weiterhin gutes Gespür für die Entwicklung der städtischen Finanzen. Erfreulich ist dabei, dass im Haus diese Bemühungen zur Finanzoptimierung mitgetragen werden. Die Aufstockung der Zuschussmittel im Landessanierungsprogramm insbesondere für das Rathaus ist positiv zu werten.

Auswirkungen auf den Klimaschutz (z.B. CO₂-Ausstoß/Energieverbrauch):

Positiv ()	Negativ ()	Keine (x)
-------------	-------------	-----------

Keine Auswirkungen

Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat nimmt vom Finanzzwischenbericht Kenntnis.

20230508ErgebnishaushaltFinanzzwischenbericht